

Protokoll der Generalversammlung der IGöV Bern vom 18. November 2014, 19.00, Schulwarte Bern

Der Präsident Toni Ryf begrüsst die versammelten Mitglieder.

1. Begrüssung Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Hansjörg Rhyn bestimmt.

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2013

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

3. Jahresbericht 2013/2014

vgl. Beilage

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2013/2014

Der Kassier Urs Schopfer stellt die Rechnung vor. Sie schliesst bei Einnahmen von Fr. 5'714 und Ausgaben von Fr. 7'875 mit einem Verlust von Fr. 2'161 ab, womit sich das Vermögen auf Fr. 23'420 vermindert. Der Ausgabenüberschuss war budgetiert und ist auf das Engagement der IGöV in den zwei Abstimmungskämpfen für FABI und Tram Region Bern zurückzuführen.

Der Revisor Rudi Hoz bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung und beantragt der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig die Rechnung und erteilen dem Vorstand Entlastung.

5. Mitgliederbeiträge und Budget 2014/2015

Der Kassier stellt das Budget vor. 2015 sind keine Abstimmungen im Bereich öV geplant, in denen sich die IGöV beteiligen müsste. Die budgetierten Ausgaben verringern sich deshalb im Vergleich zum Vorjahr. Bei Einnahmen von Fr. 5'630 und Ausgaben von Fr. 6'550 wird deshalb mit einem Defizit von Fr. 920 gerechnet. Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auf der heutigen Höhe zu belassen.

Budget und Antrag auf unveränderten Mitgliederbeitrag wird einstimmig angenommen.

6. Tätigkeitsprogramm 2014

Der Präsident präsentiert die vorgesehenen Aktivitäten 2014:

- Teilnahme an Mitwirkungen von Regionen und Kantonen
- Einsitz in Begleitgremien
- Mitgliederanlass
- Mitgliederwerbung
- Wahrnehmung des Kontakts zur IGöV Schweiz

Weiter wird es darum gehen, die Vorbereitungen für den Aufbau eines regionalen Komitees gegen die 2. Gotthardröhre aufzunehmen. Die Abstimmung könnte möglicherweise Anfang 2016 stattfinden.

7. Verschiedenes

Aus den Reihen der Mitglieder wird auf den Auftritt von Christa Rigozzi in der „Arena“-Sendung im Schweizer Fernsehen zur 2. Gotthard-Strassenröhre hingewiesen. Dieser könnte in der Deutschschweiz möglicherweise eine starke Wirkung auf die Stimmberechtigten haben. Dies ist stossend, weil Frau Rigozzi hier ihre Popularität als Fernseh-Moderatorin unangemessen ausnützt. Es wird angeregt, dass die IGöV Schweiz bei Frau Rigozzi oder dem Schweizer Fernsehen interveniert, damit solche Auftritte zukünftig unterbleiben.

Für das Protokoll:
U. Müller